

**Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
am 24. Februar 2022, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Ute Golasowski

Ausschussmitglieder:

Swen Awiszus
Ellen-Anna Best
Christine Bornkeßel
Helmut Brandenburg
Pierre Demirel
Arne Frankenstein
Markus Gerstmann
Andrea Grote
Dr. Ernesto Harder
Michael Horn
Gerhild Hustädt
Thomas Joppig
Radek Krolczyk
Selda Kaiser
Christian Linker
Bernd Panzer
Dr. Klaus Sondergeld
Medine Yildiz
Simon Zeimke

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen

Gäste:

Sven Carlson
Helge Haas
Nils Meinzer
Anna Petrausch
Simon Sax
Dr. Enzo Vial

Vom Personalrat entsandt:

Gerrit Busch

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Anke Grotkop
Uwe Parpart

Dr. Carsten Schlepper

Die Sitzung findet als Video-/Telefonschalte statt.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 24. Februar 2022 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 2. September 2021

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 16. November 2021

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

4. Aktuelles

– Auftrag und Struktur – aktuelle Entwicklung

Sven Carlson / Justiziar berichtet, das Konsultationsverfahren zum Diskussionsentwurf der Rundfunkkommission der Länder zu „Auftrag und Struktur zur Optimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ habe am 14. Januar geendet; es seien über 2.600 Stellungnahmen eingegangen. Die weitere Planung der Länder sehe vor, dass eine zwischen ihnen abgestimmte Novelle des Medienstaatsvertrags noch in diesem Jahr von den Landesparlamenten verabschiedet werde. Daran würden sich in einer zweiten Phase, Fragen zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks anschließen.

Am 17. Februar 2022 habe der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft ebenfalls zu diesem Thema diskutiert. Die Punkte seien von Herrn Dr. Olaf Joachim und Frau Dr. Yvette Gerner vorgestellt worden; auch er selbst sei als Gast anwesend gewesen und habe eine breite Unterstützung für die Position von Radio Bremen wahrgenommen.

Der Rundfunkratsvorsitzende ergänzt um die Diskussionspunkte aus der Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK): Die GVK begrüße die Flexibilisierung der Beauftragung per Verfahren, betone jedoch mit Blick auf an die Sender zu formulierende Qualitätsansprüche, dass sie für die nachfolgende Programmkontrolle eintrete. Zweitens wende sich die GVK massiv gegen die Marginalisierung von Unterhaltung – Unterhaltung müsse Teil des Auftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bleiben. Zudem habe die GVK eine Forderung nach einer genaueren Definition von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – unter Einbeziehung von Nachhaltigkeit – geäußert.

Brigitta Nickelsen / Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb berichtet zu weiteren aktuellen Themen:

- An der Meinungsmelder-Befragung „Soll Bremen trotz Omikron an der Präsenzplicht festhalten?“ hätten 4.600 Menschen teilgenommen. Ende Januar hätten sich an der Meinungsmelder-Befragung „Was halten Sie von einer Corona-Impfpflicht?“ mit 6.600 Menschen so viele Menschen beteiligt wie nie zuvor.

- Eine freudige Entwicklung und Bestätigung für Filme junger Journalist*innen sei das ein millionste Abonnement beim YouTube-Kanal des vom Y-Kollektivs.
- Die Radio Bremen-Koproduktion „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ habe bei der Berlinale zwei Silberne Bären erhalten: Meltem Kaptan sei für „die beste schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle“ ausgezeichnet worden; Laila Stieler habe den Silbernen Bären für das beste Drehbuch erhalten.
- Zahlreiche Kolleg*innen von Radio Bremen und Bremedia hätten sich – unter strengen Corona-Auflagen – an der Berichterstattung zu den XXIV. Olympischen Winterspielen in Peking beteiligt.
- Der New Work-Prozess bei Radio Bremen habe mit „Smart-Work“ einen passenden Namen gefunden. Zusätzlich habe das erste Pilot-Team seinen Smart-Work-Prozess abgeschlossen und seine Arbeitsroutinen optimiert. Ein weiterer Meilenstein in der Kultur der Zusammenarbeit sei das am Montag stattgefundene Zukunftsboard. Man habe den ehemaligen Führungskräfte-Tag für alle interessierten Menschen aus der Organisation geöffnet. 140 Kolleg*innen, Führungskräfte und Teammitglieder von Radio Bremen und der Bremedia hätten im Plenum, in Workshops und in Kleingruppen zu den Themen „Smart-Work“ und „Nachhaltigkeit“ diskutiert.

5. Schwerpunktthema: Radio Bremen Digitalboard

Helge Haas / Programmbereichsleiter Pop & Digital, Nils Meinzer / Leiter der Abteilung Digitale Strategie und Anna Petrasch / Redakteurin Digitale Strategie informieren den Ausschuss über den Umbruch bei der Mediennutzung, das Radio Bremen Digitalboard sowie die Vernetzung innerhalb der ARD.

Die Seh- und Hörgewohnheiten würden sich ändern und so sinke beispielsweise die Tagesreichweite von linearem Fernsehen und Radio – vor allem bei 14-29-jährigen Menschen. Parallel dazu steige die tägliche mediale Internetnutzung. Das Radio Bremen Digitalboard suche nach Möglichkeiten, wie Radio Bremen seine Angebote im Digitalen so schnell etablieren könne, wie diese im Linearen an Zuspruch verlieren würden. Parallel gehe es darum, Radio Bremen als Innovator in der ARD weiter zu etablieren und langfristige Strategien für den digitalen Wandel zu entwickeln.

Helge Haas erklärt auf Nachfrage, im Digitalen müsse neben dem Mainstream-Angebot, welches für viele Menschen interessant sei, ein Angebot stehen, das eine kleine spitze Zielgruppen anspreche. Da diese wenigen Menschen das Angebot zeitunabhängig nutzen könnten, seien diese Angebote auf Dauer erfolgreich. Insofern biete das Non-lineare für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk eine Chance, Programm zu machen, das mehr in die Tiefe gehe und spezielle Zielgruppen anspreche.

6. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

7. Bericht aus der AG Dreistufentest

Dr. Klaus Sondergeld informiert den Ausschuss über den aktuellen Stand im Dreistufentestverfahren.

gez. Ute Golasowski

Vorsitzende des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien

Bremen, den 23.03.2022